PLAN INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

Foto: Angela Singh/ Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Nicaragua.

Abschlussbericht

SCHUTZ VON MÄDCHEN VOR SEXUELLER GEWALT

– Ausbau und Ausstattung eines Frauenhauses
– Psychosoziale Betreuung und Therapieangebote für junge Frauen
– Stärkung lokaler Schutzstrukturen

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG[1]

PROJEKTERFOLGE

– Wir haben **114 junge Frauen** in einem **Frauenhaus** betreut und unterstützt
– **61 Mädchen** haben ihre **schulische Ausbildung** fortgesetzt
– **52 junge Frauen** haben eine **feste Anstellung** gefunden
– Wir unterstützten **45 Frauen** dabei, **Kleinstunternehmen** zu gründen
– Produktion von einem **Fernsehspot, Informationsbroschüren und Plakaten** zum Thema Schutz vor sexueller Gewalt
– Wir bildeten **60 Gemeindepromoter:innen** aus, die sich für den Aufbau und die Stärkung von Schutznetzwerken einsetzen

Projektregionen: Santa Cruz, Tarija
Projektlaufzeit: März 2016 – Oktober 2020
Budget: 990.839 €

[1] Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Was wir erreicht haben

Mit diesem Projekt unterstützten wir Mädchen und junge Frauen, die sexuelle Gewalt erlitten haben und infolge des Missbrauchs schwanger wurden. In diesem Zusammenhang bauten wir in der Projektregion Tarija ein Frauenhaus aus und richteten es für die Bewohnerinnen und ihre Kinder angemessen ein. Während der Projektlaufzeit betreuten wir dort 114 junge Frauen und ihre Kinder. Zudem erhielten sie dort psychosoziale Betreuung und wurden medizinisch versorgt. Damit die Frauen auch nach dem Verlassen des Schutzhauses für sich und ihre Kinder sorgen können, unterstützten wir sie dabei, verschiedene berufliche Tätigkeiten zu erlernen. In diesem Zusammenhang gründeten 45 Frauen ein eigenes Kleinstunternehmen und 52 weitere haben eine Arbeitsstelle gefunden. Mit Schulungen und Aufklärungsveranstaltungen zu geschlechtsspezifischer Gewalt sowie sexuellen und reproduktiven Rechten informierten wir Jugendliche, Eltern sowie Mitarbeiter:innen von Gesundheits- und Bildungsbehörden über diese Themen. Insgesamt erreichten wir so mit unseren Aktivitäten 15.814 Menschen direkt und über 10.000 weitere indirekt.

Das Frauenhaus verfügt nun über einen Raum zur Kinderbetreuung.

Ausbau und Ausstattung des Frauenhauses

Im Rahmen des Projekts erweiterten wir das Frauenhaus Vida Digna in Tarija um ein zweites Stockwerk. Dort befindet sich nun ein Raum zur Kinderbetreuung, der mit Bällen, Spielen und Puzzeln ausgestattet ist. Zudem wurde ein Raum für die Sozialarbeiterin geschaffen, die rund um die Uhr vor Ort ist. Außerdem stellten wir Schränke und Kommoden sowie Kinderbettchen bereit. Die Treppen, Geländer und Korridore wurden für die Kinder abgesichert. Zur besseren Sicherung des Gebäudes wurde die bereits bestehende Mauer um das Haus zudem mit Überwachungskameras ausgerüstet.

Betreuung betroffener Mädchen und ihrer Kinder

Während der Projektlaufzeit betreuten wir insgesamt 114 Mädchen und junge Frauen und ihre Kinder. Ein Fokus war dabei die psychosoziale Betreuung. Einige Mädchen machten eine Psychotherapie, um ihre traumatischen Erfahrungen und damit verbundenen negativen Gefühle wie Traurigkeit, Wut, Schuld, Angstzustände und Aggressionen zu verarbeiten. Das Therapieangebot wurde durch Angebote wie Yoga, künstlerische Workshops, Sport und weitere Trainings ergänzt. So unterstützten wir die Mädchen dabei, mit ihren negativen Erfahrungen umzugehen, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ein positives Selbstbild zu entwickeln. Auch erhielten die Mädchen Zugang zu medizinischer Versorgung sowie rechtliche Unterstützung bei der Geburtenregistrierung ihrer Kinder. Diese ist wichtig, da den Kindern ansonsten grundlegende politische und soziale Rechte verwehrt werden, woraus vielfache Benachteiligungen entstehen.

Auf Veranstaltungen in den Gemeinden beschäftigten sich Mädchen mit ihren Rechten.

In Workshops lernten Mädchen, wie sie sexuelle Gewalt erkennen.

Gemeinsam mit den ausgebildeten Fachkräften von Vida Digna unterstützten wir die Mädchen bei der Erstellung eines Lebensplans. In diesem setzten sie sich kurz- und langfristige Ziele, die ihnen bei ihrer persönlichen, schulischen und beruflichen Entwicklung helfen. Die Mädchen lernten dadurch, ihr Leben wieder neu zu gestalten und die Umstände für sich und ihr Kind zu verbessern. Und das mit großem Erfolg: Im Laufe des Projekts unterstützten wir 61 Mädchen dabei, ihre schulische Ausbildung fortzusetzen. Weitere 52 junge Frauen haben so eine Anstellung gefunden.

Einkommen schaffende Maßnahmen

Ein eigenes Einkommen ist eine wichtige Voraussetzung für ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben. Wir unterstützten die jungen Frauen daher in der Umsetzung ihrer Geschäftsideen. Nun verkaufen sie selbst hergestellte Produkte wie Brot und Gebäck, Modeschmuck, Grußkarten und Keramikarbeiten. Der Anbau von Obst und Gemüse stellt ebenfalls eine Einkommensquelle für die jungen Frauen dar. Aus diesem Grund unterstützten wir die Mädchen dabei, einen Garten anzulegen, um dort Gemüse anzubauen. Insgesamt gründeten 45 junge Frauen in Tarija und Santa Cruz ein Kleinstunternehmen.

Aufklärung in den Gemeinden

Um die Bevölkerung für die Gewalt gegen Mädchen und Frauen zu sensibilisieren und Schutzstrukturen in den Gemeinden zu schaffen, führten wir unterschiedliche Aktivitäten durch. In diesem Zusammenhang organisierten wir beispielweise gemeinsam mit der lokalen Universität das Theaterstück „Tränen der Angst“, welches sexuelle Gewalt thematisierte. 104 Zuschauer:innen besuchten die Vorstellung. Darüber hinaus produzierten wir einen Fernsehspot, Informationsbroschüren und Plakate. Diese thematisierten unter anderem das Recht auf ein gewaltfreies Leben und sensibilisierten die Bevölkerung für die notwendige Unterstützung von Betroffenen. Auch entwarfen wir eine Webseite, die von Gewalt betroffenen Mädchen und Frauen online Hilfe anbietet. Dort ließen sich bereits über 1.000 junge Frauen beraten und erhielten Informationen zur Prävention und Betreuung in Fällen von Gewalt.

Wir organisierten in den Projektregionen Tarija und Santa Cruz verschiedene Workshops und Informationsveranstaltungen zu geschlechterspezifischer Gewalt sowie sexuellen und reproduktiven Rechten für Schüler:innen sowie das Personal von Gesundheits- und Bildungsbehörden. Durch die Veranstaltungen lernten die Teilnehmer:innen, wie sie sexuelle Gewalt erkennen und angemessen darauf reagieren können.

Zudem bildeten wir 60 einflussreiche Gemeindemitglieder zu Promotor:innen aus, die sich auf kommunaler Ebene für den Aufbau und die Stärkung von Schutznetzwerken einsetzen. Im Zuge dessen wurden sechs neue Schutznetzwerke in Tarija und Santa Cruz gebildet. Darüber hinaus wurde in zwei Gemeinden ein Gesetz verabschiedet, das das Recht von Kindern auf ein Leben frei von sexueller Gewalt sowie den Bedarf an entsprechenden Präventionsprogrammen festhält.

PLAN INTERNATIONAL
Gibt Kindern eine Chance

Stiftung Hilfe mit Plan

Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 607 716 - 260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan

Stand: Februar 2021